# Ein Fest für die Fans harter Rockkost: Prong im Huxley's

■ *Mit dabei: The Obsessed und Life of Agony*

Sie haben es nicht leicht, die drei Herren von Prong. Mit hart-aggressivem Rock wandeln sie hautnah am musikalischen Zeitgeist, in einer Nische irgendwo zwischen Grunge, Hardcore und Thrash. Aber eben in einer Nische, für die es keine durchgängig gültige Beschreibung gibt. Schubladendenker reagieren oft verwirrt und drängen die Band ins Randgruppendasein.

Was Prong gar nicht so sehr belastet. Seit der Bandgründung im Jahre 1987 schon proben sie den Aufstand gegen eherne Musikregeln. Zuerst waren es jene rigiden Brüll-Hardcores. Gitarrist Tommy Victor: „Am Anfang macht es noch Sinn, sich wie ein wilder Punk-Rabauke aufzuführen, doch spätestens nach der zweiten Platte wird es langweilig. Dann müssen erwachsenere und durchdachte Songs her."

Seit dieser Erleuchtung ist einige Zeit vergangen, in der Prong zu einer großen Plattenfirma wechselten, mehrere bekannte Produzenten ausprobierten und dennoch ihren Idealen treu blieben. Anfang des laufenden Jahres dann eine überraschende Erfolgsmeldung. „Cleansing", das aktuelle Album, landete im gesicherten Mittelfeld der Hitlisten.

Harte Kost: Prong brettert am Dienstag durchs Huxley's. Foto: Pop-Eye

Am Dienstag um 21 Uhr kann man Prong und die Künste von Aushilfsbassist Paul Raven (ex-Killing Joke) im Huxley's bewundern. Vorprogramm: The Obsessed sowie Life Of Agony. *Michael Hufnagel*